



**Alexander A. Fischer**

***Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament***

*Eine Reise durch antike Vorstellungswelten*  
(Studien zu Kirche und Israel; N.F., 7)

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2014. 302 S. €26,00  
ISBN 978-3-374-03734-6

**Annett Giercke-Ungermann (2014)**

Bei diesem Werk handelt es sich um die Neuauflage, des bereits 2005 erschienenen gleichnamigen Buches. Wesentliche Unterschiede mit Blick auf Inhalt und Aufbau zum Vorgängerwerk lassen sich nicht feststellen. Allerdings – und das wird die LeserInnen freuen – wurden in der neueren Ausgabe die Endnoten in Fußnoten umgewandelt, wodurch sich die Lektüre um einiges leserfreundlicher gestaltet. Weiterhin wurden die Ausführungen an die neue Rechtschreibung angepasst, Literaturhinweise aktualisiert und zum Teil auch ergänzt.

Der Aufbau des Buches ist zweigeteilt: Der erste Teil (S. 19-154) widmet sich den Todes- und Jenseitsvorstellungen in den Nachbarkulturen Israels, also Ägypten, Mesopotamien, Griechenland, Syrien und Kanaan. Während hier religionsgeschichtliche Einblicke in den jeweiligen Kulturen gegeben werden, ist der zweite Teil (S. 155-286) exegetisch ausgerichtet. Dieser fokussiert das Thema Tod und Jenseits auf alttestamentliche Schriften und der jüdisch-hellenistischen Literatur hin.

Nach eigener Aussage ist es Ziel des ersten Teiles, die LeserInnen "gleichsam wie durch eine museale Ausstellung zum Thema Tod und Jenseits hindurchzuführen. Dabei werden verschiedene Exponate aus verschiedenen Seiten [und Zeiten] zusammengestellt und betrachtet." (S. 18) Und dies geschieht auch im wahrsten Sinn des Wortes. Damit entfällt der Anspruch auf eine umfassende Darstellung einzelner Phänomene, vielmehr sollen ausgewählte Eindrücke und Impressionen vermittelt werden. Die einzelnen Vorstellungen und Auffassungen der jeweiligen Kulturen werden nebeneinander stehend dargestellt. Zahlreiche Karten, Tabellen, Abbildungen veranschaulichen einzelne Sachverhalte und unterstreichen damit auch das Anliegen von A. Fischer.

Die Darstellungen zu ägyptischen Todes- und Jenseitsvorstellungen orientieren sich weitestgehend an J. Assmann, *Tod und Jenseits im alten Ägypten* (München 2001). Dabei werden die verschiedenen Todesbilder des Osiris-Mythos, Totenriten, Vorstellungen zum Totengericht, die Unterweltbücher sowie die Harfenlieder, letztere quasi als "Gegenpol" gegenüber gesteigerten Jenseitserwartungen und -vorstellungen, thematisiert. Im Zuge der Ausführungen zu Mesopotamien fokussiert A. Fischer vor allem Aussagen zu Tod und Jenseits im Gilgamesch-Epos und in der sogenannten Höllenfahrt der Ishtar. Darüber hinaus finden sich auch Überlegungen zum Totenkult. Hier deutet A. Fischer u.a. die Grabbeigaben als Reisegeld und Wegproviant auf den Weg zur und durch die Unterwelt und in 1Sam 20,28f meint er Vorstellungen einer Totenspeisung ausmachen zu können. Ob

diese Schlussfolgerungen den Funden und dem biblischen Text gerecht werden, muss m.E. kritisch hinterfragt werden. Aus dem Kulturraum des antiken Griechenland werden mykenische Bestattungsformen, der Totenglaube bei Homer sowie das Ineinandergreifen von Mythos und Logos bei den platonischen Dialogen thematisiert. Die Ausführungen zu Todes- und Jenseitsvorstellungen in Syrien und Kanaan thematisieren zunächst den Baal-Zyklus und Ahnenkult in Ugarit und führen dann weiter zu der Fragestellung, ob es im alten Israel überhaupt einen Totenkult gab. A. Fischer meint, dass man "für das alte Israel einen Totenkult annehmen darf und man mit einer Ahnenverehrung vornehmlich im häuslichen Bereich zu rechnen hat." (S. 154). Dieses Phänomen sei jedoch durch die "deuteronomistische Geschichtsdarstellung" in den biblischen Schriften zu beseitigen versucht wurden, wobei Spuren eines solchen Totenkults in den Texten selber (z.B. 1 Sam 28) noch erkennbar seien. Hier scheint, dass A. Fischer recht vorschnell von textlichen Darstellungen auf allgemeine religionsgeschichtliche Praktiken schließt.

Im zweiten Teil seiner Arbeit widmet sich A. Fischer dem Phänomen der literarischen Todesdarstellungen in biblischen sowie jüdisch-hellenistischen Schriften. In einem ersten Schritt werden zentrale Todesbilder des Alten Testaments vorgestellt. Dieser Überblick konzentriert sich auf wesentliche Sprachbilder und Metaphern, welche das Phänomen des Todes beinhalten: z.B. Tod als reißendes Wasser oder als heimtückischer Jäger, Gottes Gericht als Todesursache, Wesen und Raum des Todes, Scheol. Anschließend wird der Zusammenhang von Gerechtigkeit und Tod in der Weisheitsliteratur (Ijob, Psalmen, Kohelet und Jesus Sirach) erörtert. Dabei sticht vor allem die Spätdatierung der Schrift Kohelet hervor, welche in der Mitte 3. Jh. v. Chr. durch einen (!) "Weisen, der ... in einer privaten Weisheitsschule lehrte" (S. 200) verfasst worden sei. Das vorletzte Kapitel ist apokalyptischen Texten gewidmet, welche von einer Hoffnung auf eine Auferstehung der Toten zeugen. Neben den eher klassischen Texten von Ez 37 und Dan 12 wird auch auf Henoch und Jubiläen als pseudepigraphische Schriften bezuggenommen. Die Arbeit schließt mit einer Betrachtung der Vorstellung einer Unsterblichkeit der Seelen in jüdisch-hellenistischen Kreisen, wobei auf Grabinschriften, der Lehren des Pseudo-Phokylides und dem Buch der Weisheit verwiesen wird.

Die Arbeit liefert eine Fülle von Informationen und versteht es, in einer sehr leserfreundlichen Art und Weise zentrale und maßgebliche Vorstellungen von Tod und Jenseits in den verschiedenen Kulturkreisen aus der Umwelt es AT zu präsentieren. Auch wenn die einzelnen Traditionen und Denkweisen überwiegend nebeneinander stehen bleiben und kaum in Beziehung zueinander gebracht werden, wird die Art und Weise der Ausführungen dem Anliegen des Werkes durchaus gerecht: A. Fischer versteht es durchaus, die LeserInnen auf eine spannende Reise durch verschiedenen Kulturräume mitzunehmen und zu sie so zu begleiten, so dass sie Einblicke in recht unterschiedliche Erfahrungen von Tod und Vergänglichkeit des Menschen sowie deren Verarbeitung, Erklärung und Deutung bekommen.

**Zitierweise** Annett Giercke-Ungermann. Rezension zu: *Alexander A. Fischer. Tod und Jenseits im Alten Orient und im Alten Testament. Darmstadt 2014*  
in: bbs 2.2015 [http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Fischer\\_Tod.pdf](http://www.biblische-buecherschau.de/2015/Fischer_Tod.pdf)